

Die Lücke zwischen Rohholzbedarf und eigenem Aufkommen ist; durch eine beträchtliche Erweiterung der Austauschproduktion für Holz weitestgehend zu schließen, um die noch notwendigen Importe auf Spezial- und Qualitätshölzer beschränken zu können.

Die Hauptaufgabe der Holzindustrie ist die Erweiterung der Produktion von Hartfaser- und Spanplatten und anderen Austauschstoffen für Holz und die Anwendung der Verbundbauweise.

Der Holzschutz ist, insbesondere durch eine wirksame Imprägnierung, wesentlich zu verbessern.

Zur Verwirklichung dieser großen Aufgaben sind alle Wissenschaftler, Ingenieure, Neuerer der Produktion und alle Werkstätten in den Betrieben zu mobilisieren.

Die Einsparung von Holz ist nicht nur eine Aufgabe der Holzverarbeitenden Industrie, sondern eine Aufgabe der gesamten Bevölkerung der Deutschen Demokratischen Republik.

Durch eine systematische Aufklärungsarbeit der Ministerien, örtlichen Staatsorgane, Industriegewerkschaften und der gesellschaftlichen Organisationen muß erreicht werden, daß mit dem kostbaren Rohstoff Holz sparsamst umgegangen wird und daß alle Reserven der Industrie zur Produktion von Gebrauchsgütern und zur Herstellung von Platten zur Verfügung gestellt werden.

Rundfunk, Presse und Film sollen diese Bewegung zur Einsparung von Holz unterstützen.

Die im Beschluß festgelegten Aufgaben sind der Ausgangspunkt für weitere Maßnahmen zur schnelleren Entwicklung der Holzverarbeitenden Industrie.

Daher wird folgendes beschlossen:

#### L

##### Steigerung der Produktion von Austauschstoffen für Holz

1. Die Produktion von Hartfaserplatten aus Holz, Holzabfällen und Einjahrespflanzen ist zu erweitern
2. Zur wirtschaftlichen Ausnutzung der Abfallprodukte Flachsschäben aus den Flachsrösten sind Mittellagen-Platten herzustellen.
3. Nachdem die Entwicklung der Qualitäts-Spanplatte (tragendes Element für die Möbelproduktion) abgeschlossen ist, ist mit dem Aufbau, der Produktion im großen Umfang zu beginnen.
4. Der sich in den nächsten Jahren steigernde Bedarf an Schwellen, insbesondere für die Deutsche Reichsbahn und den Bergbau, muß gedeckt werden; dabei ist, bedingt durch den Rückgang des Holzeinschlages und durch den Einschlag schwächerer Holzsortimente, die Produktion von Vollholzschnellen gegenüber 1955 zu senken.

An Stelle von Vollholzschnellen sind verleimte Normal- und Baggerschnellen und im größeren Maße vorgespannte Stahlbetonschnellen zu verwenden.

Zur Erhöhung der Liegedauer und zur Vermeidung von Verlusten ist die Pflege und der Holzschutz für das Schnellenmaterial zu verbessern. Zur Deckung des Bedarfs an Schnellen wird folgendes festgelegt:

- a) Die Produktion von vorgespannten Stahlbetonschnellen ist wesentlich zu erhöhen.

Das Ministerium für Aufbau wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Ver-

kehrswesen und dem Ministerium für Schwerindustrie ein Fertigungsprogramm bis zum 31. Januar 1956 auszuarbeiten,

- b) Zur größtmöglichen Einsparung und Erhaltung des wertvollen Schnellenmaterials haben das Ministerium für Verkehrswesen und das Ministerium für Schwerindustrie Maßnahmen zur Pflege, zum Schutz und zur Erhöhung der Liegedauer sowie zur Wiederverwendung ausgebauter Hölzer festzulegen.

Bei Stilllegung von Stollen und anderen Grubenbauten ist das noch brauchbare eingebaute Grubenholz und Schnellenmaterial zur weiteren Verwendung auszusortieren (Rauben). Nicht verwertbares Holz ist als Feuerholz für den Bevölkerungsbedarf zu erfassen.

Das Ministerium für Verkehrswesen wird verpflichtet, in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Schwerindustrie bis zum 31. Dezember 1955 eine diesbezügliche Anordnung zu erlassen.

5. Große Einsparungsmöglichkeiten an Holz ergeben sich durch die neu entwickelten Platten, Hohl- und Formkörper auf der Basis organischer und anorganischer Stoffe.

Die Haltbarkeit und überaus günstigen Eigenschaften und Vorteile dieses Austauschstoffes, z. B. bei Schiffseinbauten und Waggondächern hat alle Erwartungen übertroffen. Die Verwendungsmöglichkeiten sind vielseitig, so daß eine große Perspektive in der Einsparung von Holz und anderen Stoffen gegeben ist.

Auf der Grundlage der bereits abgeschlossenen Entwicklung der Glakresitplatte ist eine Großanlage zu projektieren.

Zur Aufnahme weiterer mineralischer Platten, Hohl- und Formkörper in die Produktion hat das Ministerium für Leichtindustrie einen Perspektivplan bis 1965 auszuarbeiten, in dem die Aufgaben für die einzelnen Ministerien, für die Bereitstellung der Grundstoffe und Materialien und die erforderlichen Investmittel festzulegen sind.

Das Ministerium für Leichtindustrie wird beauftragt, für die Erprobung der Hohl- und Formkörper und Platten einen Versuchsbetrieb für Verformungstechnik einzurichten.

6. Durch die ständig steigende Industrialisierung um den Ausbau des Stromnetzes steigt der Bedarf an Maste für das Post- und Fernmeldewesen um die Energieversorgung. Trotz zunehmenden Bedarf muß der Anteil der Maste aus Holz stark verringert und der Anteil der Maste aus Beton bzw. Eisenkonstruktionen entsprechend erhöht werden. Um die Lebensdauer zu erhöhen, sind die stehende Maste aus Holz, die in der Erdluftzone besonders gefährdet sind, planmäßig mit Mastfüßen zu versehen.

Das Ministerium für Post- und Fernmeldewesen, das Ministerium für Schwerindustrie und das Ministerium für Verkehrswesen werden beauftragt für die Pflege- und Schutzmaßnahmen der Maste aus Holz bis zum 1. Januar 1956 technische Güte und Lieferbedingungen herauszugeben, des Weiteren die Durchführung der Verordnung vom 27. September 1951 über die Imprägnierung des im Freien zur Verwendung gelangenden Holzes (GBl. S. 85 Ber. S. 938) streng zu kontrollieren und bei Verstößen die Bestrafung der hierfür Verantwortlichen zu veranlassen.